

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **34 (1918)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH · Telefon-Nummer 3636

4046

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Anfänge hiezu sind im Gange. Sodann müssen durch solche Sammelleitungen die Werke an den Niederläufen der Flüsse mit den Hochdruck- und Akkumulierwerken der Schweiz verbunden werden, sodass ein gegenseitiger Energieausgleich stattfinden kann, der eine möglichst vollkommene Ausnützung der Werke gestattet. Dabei werden sich bald Perioden einstellen, wo bedeutende Energiemengen verfügbar sind; diese gibt man zweckmässig ins Ausland ab, und zwar nach solchen Gegenden, wo die Industrien vorwiegend Kohle verwenden.

Unsere Kraftüberschüsse werden vornehmlich in den wasserreichen Sommermonaten auftreten. Während dieser Zeit können die Kohlengenden ihr Brennmaterial sparen, um es im Winter zu verwenden, falls in seinen wasserarmen Monaten nur ein beschränkteres Quantum Energie aus der Schweiz exportiert werden könnte. Dadurch wird die Ausnützungsmöglichkeit unserer schweizerischen Werke in ihrer Gesamtheit nochmals erheblich gesteigert, sodass infolge des Exportes die Inlandspreise für Energie günstig gestaltet werden könnten. Da wir aber durch die Abgabe von überschüssiger Elektrizität nach dem Ausland nicht unser Kapital exportieren — wie das Ausland, welches uns Kohlen liefert —, sondern nur einen Teil der Zinsen des Kapitals, den wir aber zum größten Teil doch aufbringen müssten, so wäre es ganz unrichtig, einem derartigen Export an elektrischer Energie Schwierigkeiten zu bereiten.

Im Laufe der Zeit wird die Technik zweifellos Mittel finden, um die Elektrizität mit noch höheren Spannungen als etwa 100,000 Volt zu transportieren. Dann ist es nicht ausgeschlossen, dass aus den Kohlengenden in den Wintermonaten Elektrizität zu uns zurückgelangen wird, an Stelle von Steinkohle. Auf diese Weise würden gewaltige Energiemengen zurückfließen zur Entlastung von Kohlenzügen auf Bahnen und Schiffen. Damit würde die Verwendung der Elektrizität in unserem Lande wiederum aufs höchste verallgemeinert.

Die rastlose Schaffung von neuen Verwendungsmöglichkeiten für die Elektrizität bietet daher ein uner-schöpfliches und dankbares Arbeitsfeld für unsere Volkswirtschaftler, Ingenieure und Techniker. „Nat.-Ztg.“

Verbandswesen.

Die Jahresversammlung des Verbandes Schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten in Solothurn bestellte den Vorstand mit Fritz Gauger (Zürich) als Vorsitzenden, stimmte einer neuen Vorlage

zur Erhöhung des Jahresbeitrages zu und beschloß die Ausgestaltung des Bureaus. Die nunmehr infolge der schweizerischen Unfallversicherung in Liquidation tretende Unfallkasse des Verbandes brachte einen Antrag ein, nach welchem die Gründung einer Meisterunfallversicherung vorgeschlagen wurde. Die Versammlung beschloß einstimmig, die bereits in Angriff genommenen Vorarbeiten weiterzuführen und den Zentralvorstand zu beauftragen, sich mit dem Studium dieser Frage zu befassen.

Schweizerische Einfuhr-Genossenschaft für Eisen, Stahl und Metalle. (Mitteilung des Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements, Sektion Eisen- und Stahlverföhrung der Schweiz, in Bern.) In Ausführung des deutsch-schweizerischen Wirtschaftsabkommens vom 15. Mai 1918 wird eine Einfuhrgenossenschaft für Eisen, Stahl und Metalle (S. E. G. E. S.) gegründet.

Denjenigen Personen und Firmen, die der im Herbst 1916 gegründeten und im Herbst 1917 in Liquidation getretenen Genossenschaft für den Bezug von Eisen und Stahl angehörten, werden wir die nötigen Unterlagen zustellen.

Alle diejenigen Firmen, die von uns zur Anmeldung nicht aufgefordert werden und die sich für den Import der genannten Materialien interessieren, ersuchen wir, uns ihre Adresse sobald als möglich anzugeben. Wir werden den betreffenden Firmen die Unterlagen unverzüglich zustellen.

Uerschiedenes.

† **Schmiedmeister Jakob Vogel in Rölliken** (Aargau) starb am 19. Juli nach kurzer schwerer Krankheit im 51. Altersjahre. Was aus dem Kleingewerbe gemacht werden kann, das hat er durch seine große Willenskraft und seine Berufskennntnis bewiesen, denn als Pflugfabrikant war er weit herum im Lande gesucht und geachtet.

Zwei Wettbewerbe. Die Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur erläßt folgende Preisausschreiben: 1. Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zu einem Arbeiter-Wohnhaus, Reihenhhaus, beidseitig eingebaut, mit sechs Wohnungen. Den allgemeinen Bestimmungen entnehmen wir folgendes: Teilnahmerechtig sind die Schüler an technischen und gewerblichen Schulen der Schweiz, sowie in der Schweiz niedergelassene Bautechniker schweizerischer Staatsangehörigkeit. Die Entwürfe müssen